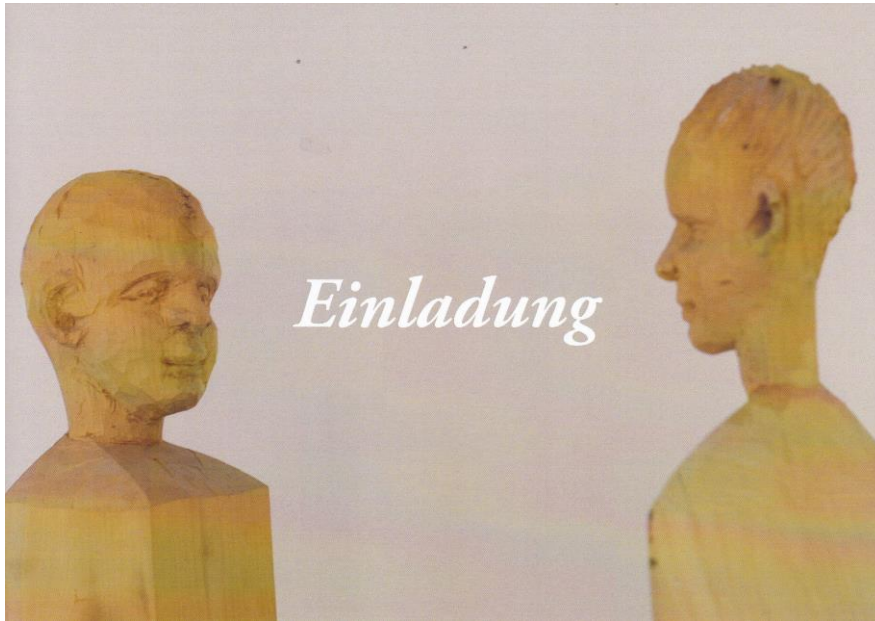


Bildung für alle – Bildung für den ganzen Menschen

Elke Bennetreu als Leiterin der Erwachsenenbildung in den Ruhestand verabschiedet



Fast 20 Jahre lang war sie Gesicht und Stimme der evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich. Jetzt wurde Elke Bennetreu in den Ruhestand verabschiedet, und viele Wegbegleiter*innen und Kolleg*innen waren zu diesem Anlass ins Jülicher Dietrich-Bonhoeffer-Haus gekommen.

Als Abschiedsgeschenk durchzogen Gedichte von Rainer Maria Rilke, umrahmt von Klaviermusik, die gesamte Feier. Professor Dr. Gotthard Fermor rezitierte, und Josef Marschall spielte am Klavier eigene Kompositionen.



Superintendent Pfarrer Jens Sannig begrüßte Elke Bennetreu, ihre beiden Söhne Antoine und Philippe und alle Anwesenden. Er erinnerte an den langen gemeinsamen Weg. „Die Gespräche mit dir waren immer voll philosophischer und theologischer Tiefe und menschlicher Weisheit. Du hast dich dem Menschen und seiner Bildung immer ganzheitlich genähert. Menschliche Höhen und Tiefen, Seele, Geist und das Herz. Für alles war etwas dabei. Menschliches Schaffen und menschliche Willenskraft hast du genauso beleuchtet wie die Abgründe und die Untiefen menschlicher Schuld. Die Biografie des Menschen war dir wichtig. Die Kunst, die Literatur, der Film und die Musik erzählen davon. Deine Leidenschaften.“

In ihrer Arbeit sei sie immer wieder der Frage nachgegangen, wozu der Mensch bestimmt, von Gott bewegt und beauftragt sei.



Dr. Dirk Siedler, Dirk Riechert, Sabine Mack-Bettge, Elke Bennetreu, Elke Reinartz, Gaby Bügler und Sibilla Maria Gärtner (von links)

Für das Jugendreferat, das Schulreferat und das Team der Erwachsenenbildung dankte der Leiter des Peter-Beier-Hauses, Jugendreferent Dirk Riechert, seiner Kollegin sehr herzlich für ihre langjährige Arbeit und gute Kollegialität. Die beiden Holzfiguren, die auf der Einladung zu sehen sind, stünden für das Lebensthema der künftigen Ruheständlerin. Begegnung sei ihr Lebensthema, und Begegnungen habe sie auf vielfältige Weise möglich gemacht. Politische Bildung, biographisches Lernen, Horizonterweiterung seien wichtige Anliegen auf ihrem Weg gewesen. Er schloss ganz persönlich: „Danke, dass ich so eine beeindruckende Frau kennen lernen durfte und du so intensiv deinen Lebensdienst und dein Lebenswerk gebaut hast. Gottes Segen zum Abschied und NEUANFANG mit neuen Begegnungen!“



Pfarrer Dr. Dirk Siedler ergriff das Wort als Vorsitzender des kreiskirchlichen Ausschusses für Erwachsenenbildung, der die Arbeit im Peter-Beier-Haus intensiv begleitet. Seinen Dank kleidete er in beziehungsreiche Texte von Joachim Ringelnatz, schwerpunktmäßig zu den

Themen „Freude“ und Sommerfrische“. Dr. Siedler dankte Elke Bennetreu für fast 20 Jahre Arbeit für die Menschen im Kirchenkreis. Und „Freude“ und „Sommerfrische“ seien gewissermaßen Wünsche für den anstehenden Ruhestand.



Schulreferentin und Beauftragte
f. d. Religionsunterricht an Berufskollegs
Pfarrerin Bernhild Dankert

Die Lesungen aus den drei Stundenbüchern von Rainer Maria Rilke wurden immer wieder unterbrochen durch Grußworte, so von Dr. Dagmar Herbrecht für das Bildungswerk Nordrhein, vom Philosophen Markus Melchers, von Klaus und Evita Brehm für alle Referent*innen oder auch vom Sohn Philippe, der seiner Mutter gute Wünsche mit auf den Weg gab. Als letzte wandte sich Elke Bennetreu mit herzlichen Dankesworten an Gäste und Kolleg*innen. Und was ihr in ihrer Arbeit immer sehr wichtig war, ermöglichte diese Feier: Gespräche und Begegnungen in reichem Maße.



Dirk Riechert, Prof. Dr. Gotthard Fermor,
Josef Marschall und Dr. Dirk Siedler (von links)

